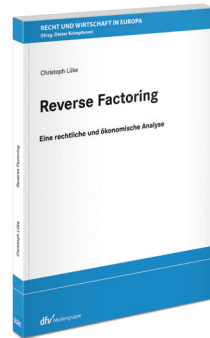


- 39) Vgl. Bauer/Georgi/Weist, in: Salamon (o. Fn. 34), Rn. 319f.; Schönhaar (o. Fn. 13), 295.
- 40) Bauer/Georgi/Weist, in: Salamon (o. Fn. 34), Rn. 5; Krieg, BC 2016, 123, 128f.; Rödding/Brinkmann/Fischer, in: Lüdicke/Sistermann (o. Fn. 12), Rn. 141.
- 41) Zur Formulierung vgl. Harder, in: HFSt, Bd. 4, 2016, S. 251, 252.
- 42) John/Stachel (o. Fn. 21), 18; Kutsch, in: Schüppen/Schaub (o. Fn. 10), § 32 Rn. 171 ff.
- 43) Im Erstzugriff z. B. vgl. Blunck (o. Fn. 16), 439 f.
- 44) Zu diesen Koch-Schulte/Echarri, in: Wagner (o. Fn. 25), Rn. 641 ff.; Schanz (o. Fn. 9), 627 f.
- 45) Koch-Schulte/Echarri, in: Wagner (o. Fn. 25), Rn. 896.
- 46) Vgl. Bauer/Georgi/Weist, in: Salamon (o. Fn. 34), Rn. 13 ff.; Kutsch/Kersting (o. Fn. 12), 380.
- 47) Fox/Hüttche/Lechner (o. Fn. 31), 528; Mertes/Gottgetreu/Klaas/Neef, DStR 2023, 953, 954; vgl. auch Mahr/Niemann-Fritsch, GWR 2021, 61; Kutsch/Kersting (o. Fn. 12), 380. An dieser Stelle sei nicht nur die Einräumung beziehungsweise Anteilsgewährung, sondern jede Bestandsänderung und insbesondere auch die Thematik des Ausscheidens als grundsätzlich aufwendig und mit Kosten verbunden zu nennen.
- 48) Vgl. insbesondere Rödding/Jenderek, in: Hasselbach/Nawroth/Rödding (o. Fn. 37), Rn. 156 f.; vgl. auch Fox/Hüttche/Lechner (o. Fn. 31), 529; Weitnauer, GWR 2023, 111, 114.
- 49) Vgl. Koch-Schulte/Echarri, in: Wagner (o. Fn. 25), Rn. 929 ff.; Mertes/Gottgetreu/Klaas/Neef (o. Fn. 47), 954 ff.
- 50) Hüttche (o. Fn. 11), 107; Rödding/Jenderek, in: Hasselbach/Nawroth/Rödding (o. Fn. 37), Rn. 156.
- 51) Vgl. Bloß (o. Fn. 31), 107 f.; Denga (o. Fn. 13), 14 ff. (speziell zur KG als Instrument); Fox/Hüttche/Lechner (o. Fn. 31), 529; Mertes/Gottgetreu/Klaas/Neef (o. Fn. 47), 954; Rödding/Jenderek, in: Hasselbach/Nawroth/Rödding (o. Fn. 37), Rn. 157 f.; Weitnauer, GWR 2022, 39, 41.
- 52) Denga (o. Fn. 13), 14; Göpfert/Buschbaum (o. Fn. 16), 2333; krit. (wohl) Röder, NZA 1987, 799, 802.
- 53) Koch-Schulte/Echarri, in: Wagner (o. Fn. 25), Rn. 643.
- 54) Heckschen/Glombik (o. Fn. 12), 844 m.w.N.; vgl. auch Dautel, BB 2000, 1757.
- 55) Kutsch, in: Schüppen/Schaub (o. Fn. 10), § 32 Rn. 180; Kutsch/Kersting (o. Fn. 12), 375; siehe auch Heckschen/Glombik (o. Fn. 12), 844.
- 56) Blunck (o. Fn. 16), 440; weitergehender (wohl) Heckschen/Glombik (o. Fn. 12), 844.
- 57) Fox/Hüttche/Lechner (o. Fn. 31), 524; Kutsch, in: Schüppen/Schaub (o. Fn. 10), § 32 Rn. 180; Schanz (o. Fn. 9), 627; allg. Bauer/Georgi/Weist, in: Salamon (o. Fn. 34), Rn. 352 f.
- 58) Vgl. Göpfert/Buschbaum (o. Fn. 16), 2332.
- 59) Siehe diesbezüglich die Darstellung bei Koch-Schulte/Echarri, in: Wagner (o. Fn. 25), Rn. 651 ff.
- 60) Göpfert/Buschbaum (o. Fn. 16), 2332.
- 61) Roth, in: Hopt, HGB, 42. Aufl. 2023, § 230 Rn. 2; Partikel, in: Heidel/Schall (Hrsg.), HGB, 3. Aufl. 2020, § 230 Rn. 3.
- 62) Ausführlich BeckOGK/Kinzel/Schmidberger, HGB, Stand: 15.9.2021, § 230 Rn. 58 ff.
- 63) Bauer/Georgi/Weist, in: Salamon (o. Fn. 34), Rn. 358; Fox/Hüttche/Lechner (o. Fn. 31), 524.
- 64) Göpfert/Buschbaum (o. Fn. 16), 2332; Partikel, in: Heidel/Schall (o. Fn. 61), Rn. 25 m.w.N.; Roth, in: Hopt (o. Fn. 61), Rn. 10 (zugl. mit Rspr.-Nachweisen).
- 65) Vgl. Fox/Hüttche/Lechner (o. Fn. 31), 524; Göpfert/Buschbaum (o. Fn. 16), 2332.
- 66) Hierzu BeckOGK/Kinzel/Schmidberger (o. Fn. 62), Rn. 60 m.w.N.
- 67) BeckOGK/Kinzel/Schmidberger (o. Fn. 62), Rn. 59.
- 68) Vgl. hierzu Blunck (o. Fn. 16), 440; Kutsch/Kersting (o. Fn. 12), 376 f.

## Buchtip

### REVERSE FACTORING – EINE RECHTLICHE UND ÖKONOMISCHE ANALYSE



Mit dem Reverse Factoring steht Unternehmen ein neuartiges Finanzierungsinstrument der Einkaufsfinanzierung zur Verfügung, das sich zunehmender Beliebtheit im In- und Ausland erfreut. Als Instrument der Supply Chain Finance bildet es das Bindeglied zwischen Lieferanten und Käufern und erbringt diesen gegenüber zahlreiche Funktionen (unter anderem Finanzierungs-, Delkredere- und Dienstleistungsfunktion). Trotz dieser zunehmenden Bedeutung ist die Forschung zum Reverse Factoring noch sehr fragmentiert. Bisher geben die Untersuchungen, die sich mit dem Thema befassen, außerdem keine

einheitliche Definition des Begriffs „Reverse Factoring“. Auch die rechtliche Ausgestaltung wurde in der Literatur bisher noch nicht erschöpfend beachtet. Musterverträge, wie sie für das klassische Factoring in großer Anzahl vorliegen, sind für das Reverse Factoring bisher nicht vorhanden.

Das Werk nimmt sich dieser Forschungslücke an und analysiert das Reverse Factoring rechtlich und ökonomisch nicht nur in dessen einzelnen Elementen, sondern auch in der Gegenüberstellung zu anderen Finanzierungsinstrumenten (unter anderem Finetrading, Standard-Factoring, ABS-Finanzierung und Wechselgeschäft). Im Vordergrund steht die Forschungsfrage, wie das Reverse Factoring rechtlich auszugestaltet ist, um die ökonomischen Interessen der am Reverse Factoring beteiligten Parteien effizient durchzusetzen.

Die Gliederung des Werks erfolgt in fünf Abschnitten. Der erste Teil, der die Einführung darstellt, erläutert zunächst die zunehmende Bedeutung des Reverse Factorings in der Unternehmenspraxis. Weiterführend wird auf die Problematik der unterschiedlichen Erscheinungsformen sowie der rechtlichen Ausgestaltung dieser Factoring-Art eingegangen. Teil eins schließt dann mit der Forschungsfrage sowie dem genauen Untersuchungsgegenstand, der Relevanz und dem Gang der Untersuchung ab. Der zweite Teil des Werks befasst sich fundiert mit der Darstellung des Reverse Factorings. Nach einem Überblick zu bisherigen Definitionen sowie der Kritik daran, nähert sich der Autor einer eigenen Begriffsbestimmung. Sodann werden die Erscheinungsformen des Reverse Factorings anschaulich erläutert, bevor sich das Werk der juristischen Konstruktion und der aufsichtsrechtlichen Einordnung widmet.

Der nachfolgende dritte Teil behandelt ausführlich die Entwicklung der Methode zur Ermittlung einer effizienten Vertragsausgestaltung, um die nachfolgende Analyse und die verwendete Methode nachvollziehbar zu machen. Darauf folgt die ökonomische Analyse des Reverse Factorings, die zum einen die allgemeinen ökonomischen Vorteile gegenüber anderen Finanzierungsinstrumenten darlegt und sich zum anderen mit der effizienten Ausgestaltung befasst. In einem abschließenden Teil werden die wesentlichen Ergebnisse subsumiert und auf die eigene Methodik kritisch Bezug genommen.

Lüke, Christoph, *Reverse Factoring – eine rechtliche und ökonomische Analyse*, 1. Auflage 2022, 422 Seiten, Broschur 89 Euro, ISBN 978-3-8005-1850-0.